

Schiff & Hafen

01.04.2009

Verb. Auflage: 6.502

SCHIFFBAU & SCHIFFSTECHNIK | UMBAUTEN

Aus „Viking Burgundy“ wird „Bellavista“

PREMICON | Um Kostenvorteile realisieren und die Vielfalt des Bordangebots zu erhöhen, geht der Trend in der Kreuzfahrtbranche allgemein weiter zu immer größeren Schiffen. Der Bremer Reiseveranstalter Transocean Tours geht jetzt bei der Ausweitung seiner Charterflotte um ein siebtes Flussschiff den umgekehrten Weg: So soll das von den Bremern ab 2010 für fünf Jahre exklusiv eingekaufte MS „Viking Burgundy“ ex „Viking Sky“ der Münchener Premicon AG zuvor von 111,24 m auf 110 m verkürzt werden.

Damit kann das von seinem gegenwärtigen Charterer, der mit Hauptsitz in Basel ansässigen Viking River Cruises, auf der Rhone eingesetzte Schiff dann auf dem Rhein auch die reizvolle Strecke bis Basel befahren. „Die rund 1,5 m verschwinden am Bug des in ‚Bellavista‘ umzubennenden Schiffes, ohne dass das Gesamtdesign größere Veränderungen erfährt“, erläutert Transocean-Geschäftsführer Peter Waehnert, der damit ein neues Fahrtgebiet für sein Unternehmen erschließen will. Gleichzeitig solle die Werftpause genutzt werden, um alle Salons, Kabinen und das Restaurant zu modernisieren.

Den in 78 Kabinen untergebrachten 157 Passagieren des 11,4 m breiten, 1,50 m tiefgehenden und 21 km/h schnellen Schiffes soll sowohl bei der Ausstattung als auch beim Service und der Qualität der

Gastronomie ein Vier-Sterne-Niveau geboten werden, betont Waehnert. Das über vier Decks und einen Whirlpool auf dem Sonnendeck verfügende Schiff weist als Besonderheit eine Promenade auf, die Plätze an frischer Luft auf dem Vorschiff bietet, wenn das Sonnendeck wegen der Passage niedriger Brücken nicht zugänglich ist.

Wann die Arbeiten ausgeschrieben werden und welche Werft den Zuschlag für den nach Rücklieferung des 2000 von De Merwede in den Niederlanden erbauten Schiffes aus der Viking-Charter zu erledigenden Umbaus erhält, war von Premicon noch nicht zu erfahren. Mit dem Wechsel der Charterers wird die Zusammenarbeit zwischen Transocean und Premicon weiter ausgebaut, denn die Bremer beschäftigen bereits das Hochseeschiff „Astor“ und den in Rostock erbauten TwinCruiser „Bellevue“ ihres Münchener Partners.

Für Transocean Tours haben sich Flussreisen zu einem wichtigen Standbein entwickelt. Erst für dieses Jahr ist mit der „Sans Souci“ ein Schiff hinzugekommen, dessen Reisen auf der Elbe, Moldau und Oder mit Erfolg vermarktet werden. Von dem im letzten Geschäftsjahr erzielten Gesamtumsatz des vor 55 Jahren gegründeten Unternehmens in Höhe von 194 Millionen Euro entfielen 23 Millionen auf Flußreisen, die von 17 500 Gästen gebucht wurden. **Jens Meyer**

Die „Viking Burgundy“ soll um 1,24 m verkürzt werden

